

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

oder Haidingergüt Nr. 17, Nr. 18) dient 1 \mathcal{U} \mathcal{S} , 2 Hühner, zu Weihnachten 2 Käse à 3 \mathcal{S} und für Brot 3 \mathcal{S} , zu Ostern und zu Pfingsten je 4 Käse, 30 Eier und 2 Stifthennen. Ein Haus nächst am Aigner (Krieghofersölde Nr. 2) zu Kirchstetten dient 60 \mathcal{S} und 2 Stifthennen. Ihm gehörte der Zehent auf allen Eigen zu Kirchstetten und auf einem Eigen (Kamptnergut Nr. 1) zu Hausleiten.

Das Urbar der Schaunberger verzeichnete im J. 1371 an ‚Voytrecht und Vodrung auf den hernach geschriben aygen‘ zu Kirchstetten und zu Hausleiten: ‚Görig von Chirichsteten von 2 aygen 2 metzen habern, 72 pfenning, 4 hünere, 4 tagwerch; Heinrich daselb von 1 aygen 1 metzen habern, 50 pfenning, 2 hünere, 2 tagwerch; Lüdel daselb von 1 aygen 1 metzen habern, 72 pfenning, 2 hünere, 2 tagwerch; der Schuechsterin aygen daselb als vil; der Aygner daselb (Nr. 1) von 2 aygen 2 metzen habern, 4 hünere, 4 tagwerch; der Angelmair daselb von 1 aygen 1 metzen habern, 2 hünere, 2 tagwerch; der Panhalm daselb von 1 aygen als vil; dapei leit ain aygen ist auz dem Hof geprochen, leit noch ungestift; von 2 aygen daselb von der Grueberin 2 metzen habern, 4 hünere, 2 tagwerch; ze Hausleitten von 1 aygen 1 metzen habern, 2 hünere, 2 tagwerch.‘

Die Giebigkeiten der freien Aigen sind in ‚Peuerbach‘ S. 281—287 exemplifiziert.

Zu Seite 320. In der Anmerkung bei Kirchstetten sind einzuschalten ‚unter Freiling‘ Nummern 14 und 15 und ‚unter Mistelbach‘ Nummer 9.

Zu Seite 387. In Kirchstetten ist bei dem Gruberhause die Nummer 9 zu berichtigen in 9/10, bei Hausleiten einzuschalten: das Kamptnergut Nr. 1.

Zu den Seiten 79, 80, 347, 348, 349 gehört der Nachtrag in Band 97 Seite 356—357.

Zu Seite 245. Druckfehler: Textzeile 6 v. u. sollte statt Marktherzoge natürlich stehen: Markherzoge.

V.

Zum Abschnitte: ‚Die Matsee-Grenze‘ der fünften Abhandlung ‚Inviertel und Mondseeland‘.

Seite 480.

In dem Reverse vom 26. April 1379 (O.-ö. U.-B. IX. 619 Nr. 512) bekennen Ekhart der Tanner der alt und Ekhart der